

# Die Poesie des RSA



H.-B. Henkel-Hoving,  
Chefredakteur

Ich wusste bisher nicht, dass dem morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) in der gesetzlichen Krankenversicherung eine literarische Kraft innewohnt. Begriffe wie „Finanzkraftausgleich“ oder „Zuschlagshöhe“, die bei Diskussionen über den RSA fallen, wirken auf mich so inspirierend wie Briefe vom Finanzamt.

Doch es gibt Menschen, die selbst beim RSA noch lyrisches Potenzial ausmachen. Herbert Reichelt zum Beispiel. Der ehemalige Vorstandschef des AOK-Bundesverbandes hat sich im Laufe seines Berufslebens intensiv mit zahlenbasierten Wunderwerken wie dem RSA oder den Festbeträgen für Arzneimittel beschäftigt. Statistische Verfahren sind dem promovierten Sozialwissenschaftler so vertraut wie anderen Zeitgenossen das Sudoku-Rätsel in der Tageszeitung.

Kein Wunder also, dass der 62-Jährige in seinem ersten Gedichtband dem Risikostrukturausgleich einige Verse widmet. So endet sein „RSA-Sonett“ mit den Worten „Dein neuer Name wirkt zwar leicht synthetisch, doch ‚Morbi-RSA‘ klingt fast poetisch.“ In dem Erstlingswerk finden sich zahlreiche weitere Gedichte und Limericks. Die Spannweite reicht dabei von selbstironischen Zeilen zum Umgang mit Computer-Abstürzen („SM-Laptop“) über die verzweifelte Suche nach den fehlenden Schrauben für das neue Billy-Regal bis hin zu spöttischen Reimen über dauertelefonierende Zug-Begleiter – köstlich! Mehr Infos gibt’s unter [www.herbert-reichelt.de](http://www.herbert-reichelt.de). Und wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren war, ist in der Reichelt’schen Schreibwerkstatt ein gesundheitspolitischer Krimi in der Mache – vielleicht mit einem RSA-Experten als Leiche?

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



88 Seiten mit humorvollen Gedichten und Limericks: das Erstlingswerk von Herbert Reichelt

## MAGAZIN

- 14 DUNKLE SEELE IM LICHT DER FORSCHUNG**  
Menschheitsplage oder Medienhype – wie häufig Depressionen richtig diagnostiziert und behandelt werden, zeigt der neue Versorgungs-Report auf.  
Von Norbert Schmacke
- 16 HUSTEN UND SCHNUPFEN IM VISIER**  
Atemwegsinfektionen und Antibiotika-Einsatz: Erstmals beleuchtet eine groß angelegte bundesweite Studie, wann Ärzte diese Mittel verschreiben.  
Von Rebekka Höhl
- 17 ARMIN HILFT BEIM EINNEHMEN**  
Gegen riskante Pillencocktails: In Sachsen und Thüringen ist ein Modellprojekt gestartet, um die Qualität der Arzneimittelversorgung zu erhöhen.  
Von Thomas Hommel
- 18 MOTOR DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT**  
Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor und Gesundheitskasse: Seit 20 Jahren arbeitet die AOK Baden-Württemberg für eine hochwertige Versorgung der Patienten.  
Von Ines Körver
- 19 OHNE ERHOBENEN ZEIGEFINGER**  
Gesund aufwachsen – wie das geht, bringt das Theaterstück Henrietta seit zehn Jahren Kindern und ihren Eltern spielerisch näher.  
Von Thomas Hommel
- 20 ARBEITSPLATZ MIT WOHLFÜHLFAKTOR**  
Die flexibilisierte Arbeitswelt erfordert neue Strategien für das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Darin waren sich Experten auf einer Tagung einig.  
Von Burkhard Rexin
- 21 „TODES-STATISTIK STEUERT DIE PRÄVENTION“**  
Todesursachen erheben und Konsequenzen für die Prävention ableiten – ein bundesweit einheitlicher Totenschein wäre dafür nützlich, sagt die Expertin für medizinische Dokumentation Stefanie Weber.



# 22

Europawahl:  
Wie die europäische  
Gesundheitspolitik  
Patienten nützt

## TITEL

### 22 STERNSTUNDE FÜR PATIENTENRECHTE?

Medizinprodukte, Mehrwertsteuer, Patientenschutz:  
Was Brüssel nach der Europawahl entscheidet, wirkt  
sich auf das nationale Gesundheitswesen aus.

Von Elisabeth Reker-Barske



# 32

Europäische Studie: Warum Pflegekräfte  
ihre Koffer packen und ins Ausland gehen

# 28

G+G-Interview: Die Behinderten-  
beauftragte Verena Bentele  
spricht über sozialpolitische Ziele

### 28 „HILFEN AUS EINER HAND“

Sie hat zwölf Goldmedaillen gewonnen, ist von Geburt  
an blind und kämpft nun für Menschen mit Handicap:  
die neue Behindertenbeauftragte Verena Bentele.

Von Burkhard Rexin

### 32 PFLEGE AUF WANDERSCHAFT

Immer mehr Pflegekräfte wandern ins Ausland ab.  
Was sie dazu bewegt, haben Wissenschaftler erforscht.  
Ergebnisse der europäischen Studie liegen nun vor.

Von Britta Zander und Reinhard Busse



## RUBRIKEN

- 9 **Rundruf** Antibiotika raus aus dem Stall?
- 13 **Kommentar** Ärztliche Mittel gegen Korruption
- 38 **Recht** Arzthaftung: Grenzen für Aufklärungs-Nachweis
- 40 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 42 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 44 **Debatte** Gute Infrastruktur lockt Ärzte an
- 45 **Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 45 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 46 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen